

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten




GESELLSCHAFT

Im Fokus: Psychotherapie mit Geistlichen

Psychotherapie mit Geistlichen: Seelenleid bei Gottesleuten ist keine Seltenheit. Ein Psychiater und Theologe erklärt, wie das kommt.

VON JOCHEN PAULUS

 05. NOV 2021

Herr Deininger, Sie sind so etwas wie der führende deutsche Therapeut für katholische und evangelische Geistliche. Wie sind Sie in diese Rolle geraten?

Ich habe zusätzlich zur Medizin Theologie studiert. Dadurch habe ich immer schon eine engere Verbindung zu all den Menschen gehabt, die sich mit Glauben, Spiritualität und Religion beschäftigen. Seit über 30 Jahren bin ich auch Vertrauensarzt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Gutachter für katholische Gerichte.

Weder Ingenieurinnen noch Juristen gehen bevorzugt zu einem auf ihre Berufsgruppe spezialisierten Therapeuten. Warum tun es die Geistlichen?

Viele haben das Gefühl: Wenn ich zu jemandem gehe, der auch theologisch kompetent ist und sich mit Glaubensfragen beschäftigt, versteht er mich vielleicht besser.

Braucht es da besonderes Verständnis?

Gerade katholische Priester sind in einer speziellen Situation, weil sie allein leben und von allen nur als „Geistliche“ gesehen werden.

Evangelische Pfarrer und Pfarrerinnen haben oft eine Familie, stehen aber ebenso unter starker Beobachtung. Schon ihre Kinder hören in der Schule: „Du bist das Kind vom Pfarrer, du darfst doch nicht lügen.“ Auch die Geistlichen selbst werden äußerst kritisch gesehen. Diesem Druck ist kaum standzuhalten.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

LEBEN

Ruhe im Kopf

Sorgenschleifen können sich verselbstständigen und großen Einfluss auf unser Leben haben.

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Zeit finden

Warum sind wir so gehetzt? Wir haben ein Gespür für den Geldwert, nicht aber für den Zeitwert unseres Tuns. Wie wir unseren Zeitwohlstand mehren.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 LEBEN

Übungsplatz: Gewaltfreie Kommunikation

Die Gewaltfreie Kommunikation ist ein Klassiker. Diese vier Grundregeln helfen, um in verschiedensten Situationen besser mit anderen zu sprechen.

3 LEBEN

Resilienz lässt sich lernen

Resilienz ist eine Frage des Bewertungsstils. Krisen standzuhalten lässt sich lernen, erklärt der Forscher Raffael Kalisch in einem Buch.